II. Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	Vorschule im Winterhalbjahr				Realschule						Gesamtzahl
	III	II	I	Gesamtzahl	VI	V	IV	III	II	I	
Religionslehre	2	2		4	3	2	2	2		2	11
Deutsch	—	2	2	4	3	2	3	5	4	4	21
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	—	—	—	23
Französisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	18
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Rechnen und Mathematik	4	1 4 1		10	4	4	4	5	5	5	27
Geschichte	—	—	—	—	1	1	2	2		2	8
Erdkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	2	2	2	2	3	—	11
Naturlehre (Physik und Chemie)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2+2*	2+2*)		12
Schreiben	7	4		16	2	2		—	—	—	4
Lesen		5			Siehe Deutsch.						
Anschauungsunterricht und Heimatkunde	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
In jed. Klasse Stunden	**13**	**20**	**20**	**37**	**25**	**25**	**29**	**30 +2***	**30 +2***	**30 +2***	**167**
Gesang	—	1		1	2		2 St. Chorgesang				4
Turnen	—	—	—	—	3		3				6

*) Linearzeichen wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden auf die Lehrer im Schuljahr 1905/1906.

Lehrer und Zahl der Stunden	Klassen-Lehrer in	Realschule						Vorschule		
		I	II	III	IV	V	VI	I	II	III
Dr. Weineck Direktor 16	I	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	4 Deutsch 2 Erdkde. 2 Geschichte							
Professor Dr. Willenberg Oberlehrer 20+1	II	4 Engl. 4 Französ.	4 Engl. 4 Französ.	5 Engl.						
Professor Zimmermann Oberlehrer 20	III	5 Mathematik	5 Mathematik	4 Mathematik 1 Rechnen 5 Französ.						
Prof. Werner Oberlehrer, Bibliothekar 18+1	IV	2 Religion	2 Religion		7 Latein		8 Latein			
Prof. Dr. Fischer Oberlehrer 22+1	—			5 Deutsch	5 Französ 3 Deutsch 2 Gesch	8 Latein				
Professor Dr. Richter Oberlehrer 22	—	5 Physik u. Chemie	3 Naturbeschrbg. 2 Physik	2 Naturbeschrbg. 2 Erdkde.	2 Naturb. 2 Erdkde. 2 Geomet. 2 Rechnen					
Zeichenlehrer Gustavus 24+5	V	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen		2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Deutsch u. Gesch. 4 Rechnen 2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturbeschrbg.			
Kantor Groskopf Lehrer 24+3	VI	2 Gesang (Chor)			2 Religion	2 Gesang (II. Kl.) 2 Religion 2 Erdkde. 2 Schreib.	3 Religion 4 Deutsch u. Gesch. 4 Rechnen 2 Erdkde. 2 Schreib.			
Mannigel Lehrer 28+3	Vorschule							2 Religion 5 Lesen 4 Rechnen 1 Gesang 2 Deutsch 1 Rechnen 1 Heimatkunde	1 Rechnen 1 Anschauung	2 Religion 7 Lesen u. Schreiben 4 Rechnen
Rettschlag Lehrer an der Bürgerschule 6								4 Schreiben	2 Deutsch	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Der durchgenommene Lehrstoff.

Für die drei oberen Klassen, die Realklassen, verweisen wir auf den vorgeschriebenen Lehrplan der Realschule, für die drei unteren, in denen die Anstalt bereits in ein Real-Progymnasium umgewandelt ist, auf den des Realgymnasiums.

Das **Französische** begann demnach erst in Quarta, wo nach dem Lehrbuch von Ploetz, Kap. 1—34, das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre ohne die Unregelmässigkeiten durchgenommen wurde.

Im **Lateinischen** wurden nach dem Uebungsbuche von Ostermann-Müller in Sexta die regelmässige Formenlehre ohne die Deponentia, — in Quinta diese und die unregelmässige Formenlehre und die am häufigsten vorkommenden syntaktischen Erscheinungen, acc. c. inf., partic. conj. u. abl. abs. und die Städtenamen, — in Quarta das Wesentliche aus der Casuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre behandelt.

Das **Lehrziel der Vorschule** ist: Sinngemässes Lesen beider Druckschriften und Uebung im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Rechtschreibung der einfacheren Wörter und Wendungen, Rechnen in den 4 Grundrechnungsarten bis 1000, schriftlich darüber hinaus, und Kenntnis der bekanntesten biblischen Geschichten.

Die Lektüre war

im **Deutschen:** in der I. Klasse Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell und Göthes Hermann und Dorothea, dazu schwierigere episch-lyrische und lyrische Dichtungen, besonders von Schiller, in der II. Klasse die Odyssee in der Uebersetzung von Voss, Schulausgabe von Weineck, das Nibelungenlied in der Schulausgabe von Rehorn und H. Herrigs Lutherfestspiel;

im **Französischen:** in der I. Klasse Monod, Allemands et Français, in der II. Klasse Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—1871;

im **Englischen:** in der I. Klasse Great Explorers and Inventors, bearb. von Wershoven.

Deutsche Aufsätze in der I. Klasse.

1) Was bewegt in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen" den jungen Ordensritter, trotz dem Verbot den Kampf mit dem Untier zu unternehmen? — 2) Wie wurde aus dem verzagten Telemach ein entschlossener und tatkräftiger Jüngling? — 3) Wie zeigte der grosse Kurfürst die Macht und Bedeutung seines emporstrebenden Staates? — 4) Die Errettung Wiens im Jahre 1683. — 5) Böhmen. — 6) Schuld und Strafe des Königs in Schillers Taucher. (Prüfungsaufs.) — 7) Was folgte aus dem Zusammentreffen Stauffachers mit Tell? — 8) Wie ist Napoleon I. auf den Gipfel der Macht gelangt? — 9) Die Bedeutung der Eisenbahn. — 10) Hermanns Vaterstadt in Göthes „Hermann und Dorothea." — 11) Welchen Anteil hatte Preussen an dem Sturze Napoleons I.? — 12) Welche Hindernisse hat Hermann bei der Werbung um Dorothea zu überwinden? (Prüfungsaufs.)

Technischer Unterricht.

1. Das **Zeichnen** wurde nach dem neuen allgemeinen Lehrplan geübt, also Zeichnen wirklicher Dinge und Formen, von dem einfachsten (nach dem Gedächtnis und nach Vorlagen) bis zu schwierigeren Natur- und Kunstformen und Gebäudeteilen, von Anfang an mit fleissiger Benutzung der Farbe. — Am **Linearzeichnen,** das von der Uebung im Gebrauch des Lineals, Winkels, Zirkels und der Ziehfeder und einfachen flachen Konstruktionen zu recht- und schiefwinkeligen Projektionen, Abwickelungen, Schnitten und Durchdringungen aufstieg, nahmen alle Schüler der 3 oberen Klassen teil.

2. Im **Gesang** bildeten die Sänger der Klassen I bis IV und einige aus den Klassen V und VI den Chor, der ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Lieder und Choräle sowie Motetten sang, alle übrigen Schüler der Klassen V und VI die zweite Gesangklasse, die nach den nötigen Gehör- und Treffübungen in das Verständnis der Noten eingeführt wurde und einstimmige Lieder und Choräle einübte. — je 2 St.

3. Vom **Turnen** waren von den 106 Schülern, die den Sommer hindurch, und den 103, die im Winter die Realschule besuchten, 4 auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und 2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wegen sichtbarer Schäden befreit, also 6 %. — Geturnt wurde in je 3 Stunden in 2 Abteilungen, von denen die erste die Klassen I bis IV, i. S. 53, i. W. 50 Schüler, die zweite die Klassen V und VI, 47 Schüler, umfasste. — Gespielt wurde in je einer Turnstunde.

4. **Schwimmunterricht** hatten 31 Schüler mit gutem Erfolg bei dem Kgl. Steueraufseher Herrn Heinrich, der sich deshalb mit der Schule ins Einvernehmen gesetzt hatte.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Religionslehre	Halfmann und Köster, Bibl. Gesch. für die Vorschule	Vorsch. I. u. II. Abt. I—III
	Dieselben, Hilfsbuch f. d. evang. Relig.-Unterricht, 1. Teil	VI.—IV
	Dieselben, Hilfsbuch, 2. Teil	III.—I.
	Provinzial-Gesangbuch	VI.—I.
	Neues Testament und Psalmen (in nicht zu kleinem Druck!)	IV.—I.
	Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch, A. T., 12. Aufl. (in der I. Kl. die 11. Aufl.)	III.—I.
Deutsche Sprache	W. Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreib-Unterricht, Ausg. B	Vorschule 3. Abt.
	K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. 1. u. 2. Abt. Neue Ausgabe	Vorschule I. u. II. Abt.
	Hellwig, Hirt u. Zernial, Deutsch. Lesebuch, 1., 2. u. 3. T.	VI.—IV.
	J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für III bis UII, Ausg. von Kinzel	III.—I.
	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI.—I.
	Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik, I. Teil	VI. u. V.
	Buschmann, Leitf. f. d. Unterr. in d. deutsch. Sprachlehre	IV.—I.
Lateinische Sprache	Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch, 1. Teil, Ausg. A.	VI.
	Dieselben, dasselbe, 2. u. 3. Teil, Ausg. B	V. u. IV.
	Dieselben, dasselbe, 4. Teil, 1. Abteilg.	III.
	Dieselben, Gramm. Anhänge zu Teil I—III	V.—III.
	Dieselben, Auszug aus der Tempus- und Moduslehre für R.-P.-Gymn.	III.
	Dieselben, Wörterbuch zu den Uebungsbüchern I—IV, neue Ausgabe	V.—III.
	Caesaris Commentarii de bello Gallico, Teubnersche Text-Ausgabe	III.
	Prammer, Schulwörterbuch zu Caesars gallischem Krieg	III.
Französische Sprache	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. fr. Spr., Sprachlehre und Uebungsbuch. Ausg. C	II. u. I.
	Dieselben, Alphabetisches Wörterverzeichnis	III.—I.
	Dieselben, Elementarbuch, Ausg. F	IV. u. III.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter französisch. Prosaiker	II. u. I.
Englische Sprache	Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil	III. u. II.
	Dasselbe, II. Teil, Ausg. B	II. u. I.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter engl. Schriftsteller	I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Rechnen und Mathematik	Uebungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen I, II, III	Vorschule
	A. Böhme, Rechenbuch No. III, IV, X und XII .	VI.—III.
	Müller, Die Mathematik auf Gymnasien u. Realsch. B, I.T.	IV.—I.
	Müller u. Kutnewski, Aufgaben aus der Arithmetik etc.	III.—I.
Naturwissenschaften	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte I. und II. B .	IV.—II.
	Lensch, Bau des menschlichen Körpers . . .	II.
	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B, I. Teil .	II. u. I.
Erdkunde	K. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, I. Teil .	V.
	Dasselbe, II. Teil	IV.—I.
	E. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen . .	VI.—IV.
	Debes-Weineck, Schulatlas in 60 Karten . . .	III.—I.
	Putzger, Historischer Schulatlas. Kleine Ausgabe . (für die I. Kl. wird die grosse Ausgabe empfohlen)	IV.—I.
Geschichte	Neubauer, Lehrb. der Geschichte des Altertums f. Quarta	IV.
	David Müller, Leitfaden z. Geschichte d. deutsch. Volkes	III.—I.
	Neubauer, Lehrbuch der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen, oder D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes, nur empfohlen . .	I.
Gesang	Sering, Chorbuch	VI. u. V.
	Derselbe, Gesänge für Progymnasien u. s. w., Heft IIIb	IV.—I.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1905.

20. Mai. Min.-Erlass gibt genaue Anweisung über die Einrichtung der Zeichensäle.

2. Juli. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium verordnet, dass die katholischen Hauptfeiertage für die katholischen Schüler schulfrei sein sollen.

6. Juli. Dasselbe fordert Bericht, ob und wie die Veranstaltungen für die körperliche Kräftigung der Jugend zu erweitern seien.

21. Juli. Dasselbe fordert eingehenden Bericht über Pensionen für auswärtige Schüler.

5. August. Dasselbe erwartet, dass der gute Brauch, am Sedantage eine Schulfeier zu veranstalten, beibehalten wird.

18. Oktober. Dasselbe macht auf die Vorträge von Hartmann und Weygandt „Die höhere Schule und die Alkoholfrage“ dringend aufmerksam.

1906.

29. Januar. Dasselbe teilt mit, das der Herr Minister für geistliche u. s. w. Angelegenheiten den Oberlehrern Dr. Fischer und Dr. Richter den Charakter als Professor verliehen hat.

12. Februar. Minist.-Erlass: Die Schüler sollen von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in die sie beim Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit oder leichtsinniges Wagnis geraten können.

C. Chronik der Schule.

Das Schuljahr, das am 27. April 1905 begonnen hat, wird, so Gott will, am 7. April d. J. geschlossen werden. Betreffs der Umwandelung der Anstalt siehe vorher die Mitteilung unter dem durchgenommenen Lehrstoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Lehrern musste Herr Prof. Werner auf 3 Tage vertreten werden, da er als Geschworener einberufen war. — Die Oberlehrer Herr Dr. Fischer und Herr Dr. Richter sind zu Professoren ernannt. — Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen gut.

In den am 4. September 1905 und am 27. März 1906 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Lambeck abgehaltenen Schlussprüfungen erhielten 3 und 4 Schüler der I. Klasse das Zeugnis der Reife für die Obersekunda und damit das der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Militärdienst.

An Festlichkeiten war dies Jahr besonders reich. Am 5. Mai begingen wir die Gedächtnisfeier unseres grossen Dichters Friedrich Schiller mit dem musikalischen und deklamatorischen Vortrag des Liedes von der Glocke, Vorträgen Schillerscher Balladen und einer Festrede, in der Herr Oberlehrer Dr. Richter des Dichters Lebensgang schilderte. Als Festgabe der Stadt erhielten die Schüler der I. bis III. Klasse das Schillerbüchlein von Ernst Müller und die der IV. bis VI. Klasse das Schiller-Gedenkbuch von P. Risch. — In gleicher Weise mit Gedicht- und Gesangvorträgen und Festrede wurden der Sedantag, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und, als besonders freudiges Fest, die silberne Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin gefeiert. Am 27. Januar sprach Herr Prof. Dr. Willenberg über die Schulreform Friedrichs des Grossen, am 27. Februar der Direktor über das vorbildliche Ehe- und Familienleben im Kaiserhause. — Der heimgegangenen Kaiser, der Reformation, der Leipziger Schlacht und des Geburtstags von Luther und Schiller wurde bei der gemeinsamen Morgenandacht in herkömmlicher Weise gedacht. — Am letzten Nachmittag vor den Weihnachtsferien erfreuten, wie nun schon üblich, wieder einige Lehrer die Schüler durch ernste, meist auf das Fest bezügliche, und auch heitere Vorlesungen, die von den alten schönen Weihnachtsgesängen umrahmt wurden. — An der vom deutschen Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt nach Friedrichsruh, Hamburg und Kiel beteiligten sich unter Führung des Herrn Prof. Dr. Willenberg 7 Schüler der I. Klasse.

Das Schulfest verlief am Nachmittag des 2. September in der üblichen Weise unter Teilnahme zahlreicher Gäste in und vor dem Schützenhause mit Auszug, zweimaliger Bewirtung der Schüler, Wettwerfen, Reigen, Gesangvorträgen, Spielen und durch bunte Laternen beleuchtetem Einzug.

Statt der Turnfahrt konnte in dem nasskalten Sommer nur eine Halbtagswanderung am 21. September nach dem waldumsäumten Briesener See unternommen werden. Der Herbstausflug ging am 19. Oktober über Hartmannsdorf unter Kriegsspielen nach Gross- und Klein-Lubolz.

Auch in diesem Jahre haben unsere Schüler für den Gustav Adolf-Verein und die Heidenmission freudig gesteuert, für jenen 45 Mk., für diese 20 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl im Schuljahr 1905/1906.

	A. Realschule							B. Vorschule			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	9	12	14	18	16	27	96	25	21	13	59
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905	6	—	2	3	—	3	14	21	—	1	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	9	15	14	21	—	—	19	12	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	1	25	27	2	4	9	15
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1904/1905	12	12	18	15	24	28	109	25	18	9	52
5. Zugang im Sommer-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4
6. Abgang im Sommer-Halbjahr	3	1	1	—	1	2	8	2	1	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	2
8. Schülerzahl am Anfang des Winter-Halbjahrs	9	11	17	15	24	27	103	26	18	10	54
9. Zugang im Winter-Halbjahr	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2
10. Abgang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1906	9	11	17	16	24	27	104	25	18	12	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	17 J. 9 M.	15 J.	14 J. 2 M.	12 J. 9 M.	11 J 8 M.	10 J. 7 M.		9 J. 4 M.	8 J. 5 M.	7 J. 2 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	103	1	1	4	75	34	—	50	—	—	2	44	8	—
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres 1905/1906	97	1	1	4	69	34	—	52	—	—	2	44	10	—
3. Am 1. Februar 1906	98	1	1	4	70	34	—	55	—	—	2	45	10	—

3. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda der Ober-Realschule erhielten:

No.	Name	Geburtsort	Alter	Bek.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange i. d. Sch.?	Wie lange i. d. I. Kl.?	Wozu übergegangen?
					Michaelis 1905.			
1	Max Heinrich	Cottbus	17⁴/₅ J.	evg.	Steueraufseher in Lübben	4½ J.	1½ J.	Militär
2	Julius Herzog	Lübben	15¹/₃ J.	evg.	Zigarrenfabrikant in Lübben	6½ J.	1½ J.	Kaufmann
3	Ernst Landsheim	Landsberg a. d. W.	17³/₅ J.	jüd.	Kaufmann in Landsberg	2 J.	1½ J.	Kaufmann
					Ostern 1906.			
1	Kurt Barth	Treppendorf bei Lübben	17¼ J.	evg.	verst. Bauergutsbes. in Treppendorf	5 J.	1 J.	Obersekunda
2	Walther Groskopf	Lübben	16 J.	evg.	Kantor und Lehrer in Lübben	7 J.	1 J.	Verwaltung
3	Kurt Weseloh	Königs-Wusterhausen	17¾ J.	evg.	Gerichtsvollzieher i. Kgs.-Wusterhausen	9 J.	1 J.	Justiz
4	Karl Ziegner	Calau	17²/₃ J.	evg.	Kaufmann in Calau	3 J.	1 J.	Obersekunda

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Bibliothekar Prof. Werner.) **Geschenkt:** Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Ministers: Berthold, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen, — von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, 81. Bd., — Jecht, Codex diplom. Lusatiae sup. III, 1. Heft, — Rauda, Die mittelalterliche Baukunst Bautzens, — von der Niederlausitzischen Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: Mitteilungen, 9. Bd., 1.—4. Heft, — von dem Herrn Verfasser: Dr. Taubner, Sprachwurzel-Bildungsgesetz, — von den Herren Verlegern: F. A. Herbig in Berlin: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. franz. Spr.: Uebungsbuch, 2 Exempl. — L. Ehlermann in Dresden: Hellwig und Hirt, Erläuterungen zu dem Deutschen Lesebuch für höhere Schulen, die Hefte für Sexta und Quinta. — **Fortgeführt:** Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, — Grimm, Deutsches Wörterbuch, — Haack, Fischer und Heiderich, Geographischer Anzeiger, — Schotten, Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht, — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, — Möller, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, — Kasten, Neuphilologisches Zentralblatt, — Landsberg, Schmeil und Schmid, Natur und Schule, — Kraemer, Weltall und Menschheit (Schluss), — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, — Grothmann, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — **Gekauft:** Prang, Lehrgang für die künstlerische Erziehung, — Scheel, Deutschlands Seegeltung. —

2. Schülerbibliothek. (Prof. Dr. Fischer und Prof. Dr. Richter.) **Geschenkt:** von J. Grothe (IV): Reinicke, Märchen und Lieder für die Jugend, und von Schorlehmer, Der Boerenkrieg. — **Gekauft:** Saat und Ernte auf dem Missionsfelde, — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika, — Jooste, Aus der zweiten Heimat. Reisen und Eindrücke eines Buren in Deutschland, — J. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Selbsterlebnisse zur See und zu Lande. 1.—3. Bd., — C. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg, — H. Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar, — Schalk, Die schönsten Märchen, — Scherer, Rätselbuch.

3. Schülerhilfsbibliothek. (Der Direktor.) **Geschenkt:** von den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner in Leipzig, F. A. Helbig und Reuther und Reichard in Berlin, Fd. Hirt in Breslau, O. Schulze in Cöthen und der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle je einige Exemplare von Schulbüchern.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. (Prof. Dr. Richter.) **Geschenkt:** von Herrn Prof. Dr. Willenberg zwei lange Stahldrehspäne, — von Hans Jakob 2 Stücke Bernstein aus den Lehmlagern von Halbe, — von Willy Wünsche eine Mauerschwalbe, — von Herrn Lehrer Winter in Neuendorf eine zwerghafte Missbildung der Kiefer. — **Gekauft:** eine Wellenmaschine zur Vorzeigung stehender Wellen, — ein Modell des menschlichen Herzens mit angesetzten, grossen Gefässen, — ein Morse-Schreibtelegraph mit Taster und Uhrwerk, dieses aus dem Scheurwasserschen Legat.

5. Für Erdkunde und Geschichte. (Der Direktor und Prof. Dr. Richter.) **Geschenkt:** vom Kgl. Prov.-Schulkollegium Deutsche Seemacht, Plakat von Rassow, — von Herrn Zeichenlehrer Gustavus ein selbstgemaltes Bild vom Frauenberge. — **Gekauft:** Debes, Schulwandkarte von Asien, — von den geographischen Anschauungsbildern aus Wachsmuths Verlag in Leipzig: Harz, Schwarzburg, Lüneburger Heide und drei Bilder aus den deutschen Kolonien.

6. Für den **Turnunterricht** wurden **gekauft:** zwei Paar Ringe mit Seilen, zwei Springständer, aus dem Scheurwasserschen Legat eine Rundlaufkurbel mit Griffstaffeln und aus Geschenken Abgehender eine neue Faustballhülle.

7. Zur Ausschmückung des Zeichensaales schenkte die Patronatsbehörde die Büste Schillers nach der von Dannecker und die Kaiser Wilhelms II. und wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus den Gaben abgehender Schüler eine farbige Künstler-Steinzeichnung (Landschaft) von Schacht gekauft.

8. Die aus der I. Klasse abgehenden Schüler M. Heinrich, J. Herzog und E. Landsheim **schenkten** jeder 5 Mk.

Allen Geschenkgebern sagen wir herzlichen Dank!

F. Stiftungen.

Die beiden städtischen Freistellen, die bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten Kaiser Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta und des fünfzigjährigen Jubiläums der Anstalt errichtet sind, hatten ein Schüler der II. und der V. Klasse, die 4 Kurrendaner-freistellen, mit denen noch eine Unterstützung von 4 Mk. verbunden ist, 2 Quartaner und 2 Sextaner inne. Den Freitisch der von Patowschen Familienstiftung beim Direktor genoss ein Schüler der II. und einer der IV. Klasse, und die Beisteuer zum Schulgeld aus derselben Stiftung wandte dieser einem Schüler der III. und einem der VI. Klasse zu. — Als Belohnung für Fleiss und gutes Betragen erhielten aus der Schüler-Jubelstiftung ein Schüler der I., II. und III. Klasse je 45 Mk. und aus der Paulischen und Wagner-Stiftung je ein Schüler der I. und IV. und je 2 der V. und VI. Klasse, sowie 4 Vorschüler Bücher als Prämien. —

Die Zinsen des Scheurwasserschen Legates wurden, wie vorher angegeben, für den naturwissenschaftlichen und Turn-Apparat und für die Schülerbibliothek verwendet.

Zu diesen alten Stiftungen kam noch eine neue hinzu. Im Jahre 1779 hat bei ihrem Tode eine Frau Gegenhändlerin Puchau ein Legat zum besten der sehr dürftig besoldeten Lehrer sowie bedürftiger und würdiger Schüler des Lyceums, der damaligen höheren Knabenschule, vermacht. Der kleinere Teil der Zinsen wurde bisher vom Kollator in kleinen Beträgen von je 12 Mk., die ursprünglich das Schulgeld gedeckt haben, immer noch verteilt, obgleich dieses schon lange weit höher gestiegen war. Auf Antrag des Direktors haben nun der Kollator, Herr Staatsanwalt Geras in Glogau, und der Wohllöbliche Magistrat, dem von Anfang an das Mitbestimmungsrecht zustand, beschlossen, die Hälfte der Zinsen zu Freistellen zu verwenden, und haben daraus 3 ganze und 2 halbe Freistellen errichtet; jene hatten 1 Schüler der II. und 2 der VI. Klasse, diese nacheinander einer der I. und III. Klasse und einer der V. Klasse inne, und von dem Ueberschuss des laufenden Jahres erhielten je ein Schüler der II. und IV. Klasse und 2 aus der III. Klasse einen ansehnlichen Beitrag zum Schulgeld.

G. Mitteilungen an die Eltern und Erzieher der Schüler.

Befreiung vom Turnen kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens erfolgen.

Wahl und Wechsel der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Sollen unsere Schüler gedeihen, so muss die Schule auf die Mitwirkung des Hauses rechnen, welches Schädliches oft weit leichter wahrnehmen und verhindern kann als der Lehrer. Sie erbittet sich dazu eine vertrauensvolle Aussprache der Erzieher. Wenn Schüler Nachhilfestunden erhalten sollen, so ist dies vorher dem Klassenlehrer und durch dessen Vermittelung dem Direktor anzuzeigen. — Wenn Schüler Privatstunden erteilen wollen, so haben sie dazu die Erlaubnis des Direktors einzuholen. — Die Versetzungen werden in der Konferenz von allen beteiligten Lehrern beschlossen, und daran kann hinterher nichts geändert werden, wenn nicht bestimmte Irrtümer nachzuweisen sind.

Alle Schüler sind auch ausserhalb der Schule der Aufsicht der Lehrer unterstellt, nicht nur die auswärtigen. Bei Strafe untersagt ist Rauchen, Spiel um Geld, Wirtshausbesuch (ausser mit erwachsenen Angehörigen), spätes Umhertreiben und Abhaltung von Gelagen. Dass Alkohol stärkt, ist jetzt wohl allgemein als Irrtum erkannt; der Jugend aber sind alko-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus den Gaben abgehen teinzeichnung (Landschaft) von Schacht gekauft.

8. Die aus de hüler M. Heinrich, J. Herzog und E. Landsheim **schenl**

Allen (chen Dank!

Die beiden städti heit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten Kaiser Wilheln l des fünfzigjährigen Jubiläums der Anstalt errichtet sind, . Klasse, die 4 Kurrendaner- freistellen, mit denen r erbunden ist, 2 Quartaner und 2 Sextaner inne. Den Fre ienstiftung beim Direktor genoss ein Schüler der II. u isteuer zum Schulgeld aus derselben Stiftung wandte di m der VI. Klasse zu. — Als Belohnung für Fleiss und Schüler-Jubelstiftung ein Schüler der I., II. und III ulischen und Wagner-Stiftung je ein Schüler der I. isse, sowie 4 Vorschüler Bücher als Prämien. —

Die Zinsen des S n, wie vorher angegeben, für den naturwissenschaftlichen lerbibliothek verwendet.

Zu diesen alten St Im Jahre 1779 hat bei ihrem Tode eine Frau Gegenhä en der sehr dürftig besoldeten Lehrer sowie bedürftiger u r damaligen höheren Knabenschule, vermacht. Der klei m Kollator in kleinen Beträgen von je 12 Mk., die ursprü immer noch verteilt, obgleich dieses schon lange weit höl ektors haben nun der Kollator, Herr Staatsanwalt Geras istrat, dem von Anfang an das Mitbestimmungsrecht zusta sen zu Freistellen zu verwenden, und haben daraus richtet; jene hatten 1 Schüler der II. und 2 der VI. Klas d III. Klasse und einer der V. Klasse inne, und von dem hielten je ein Schüler der II. und IV. Klasse und 2 aus itrag zum Schulgeld.

G. Mitteilung er der Schüler.

Befreiung vom T ztlichen Gutachtens erfolgen. Wahl und Wechs hmigung des Direktors.

Sollen unsere Schül e Mitwirkung des Hauses rechnen, welches Schädliche rhindern kann als der Lehrer. Sie erbittet sich dazu eine ieher. Wenn Schüler Nachhilfestunden erhalten sol ehrer und durch dessen Vermittelung dem Direktor a atstunden erteilen wollen, so haben sie dazu die Erlaub e Versetzungen werden in der Konferenz von allen bet an kann hinterher nichts geändert werden, wenn nicht .

Alle Schüler sind a Aufsicht der Lehrer unterstellt, nicht nur die auswärt en, Spiel um Geld, Wirtshausbesuch (ausser mit erwachsenen Angehörigen), spätes Umhertreiben und Abhaltung von Gelagen. Dass Alkohol stärkt, ist jetzt wohl allgemein als Irrtum erkannt; der Jugend aber sind alko-

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

holische Getränke besonders schädlich. Knaben, die in der Entwickelung begriffen sind, also mindestens bis zum 15. oder 16. Jahre, sollten dergleichen gar nicht geniessen.

Bücher, Atlanten und andere Unterrichtsmittel dürfen nur in gutem Zustande und mit Wissen und Erlaubnis der Eltern und Erzieher verkauft oder verschenkt werden.

Was für die Aufnahme in die VI. Klasse erforderlich ist, ist oben als Ziel der Vorschule angegeben.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 24. April d. Js. Anmeldungen sind am Montag, dem 23. April, von 9—12 und 3—5 Uhr, ausnahmsweise auch früher und später, anzubringen. Mitzubringen sind der Geburtsschein, auch für einheimische Knaben, der letzte Impfschein und bezw. das Schulentlassungs-Zeugnis.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07 ist folgende:

	Schulschluss:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Sonnabend, den 7. April	Dienstag, den 24. April,
Pfingstferien	Freitag, den 1. Juni	Donnerstag, den 7. Juni,
Sommerferien	Freitag, den 6. Juli	Dienstag, den 7. August,
Herbstferien	Sonnabend, den 29. September	Dienstag, den 16 Oktober,
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 22. Dezbr. 1906	Dienstag, den 8. Januar 1907,
Osterferien 1907	Sonnabend, den 23. März 1907	Dienstag, den 9. April 1907.

Das Schulgeld beträgt		für Einheimische	für Auswärtige
in der Realschule:	in der I. und II. Klasse	100 M.	106 M.
	in der III. und IV. Klasse	90 M.	96 M.
	in der V. und VI. Klasse	84 M.	90 M.
in der Vorschule:	in der 1. Klasse	60 M.	66 M.
	in der 2. und 3. Klasse	48 M.	54 M.

Hiermit nehme ich bewegten Herzens Abschied von der Anstalt, der ich 32 Jahre als Lehrer angehört habe, und die 29 Jahre lang meiner Leitung anvertraut war. Ich tue dies mit aufrichtigem Dank gegen Gott, der mir dazu bisher Kraft verliehen, gegen die vorgesetzten Staatsbehörden und ihre Vertreter für das vielfach bewiesene Wohlwollen, gegen die städtischen Behörden für die opferwillige Fürsorge, mit der sie die Schule erhalten und gefördert haben, und gegen die Lehrer von früher und jetzt für ihre treue Mitarbeit, in treuem Gedenken aller der Schüler, die mir in Liebe und Verehrung zugetan gewesen, und mit warmen Wünschen für das Wohl der Anstalt, dass dieselbe unter dem Segen des Höchsten fürder gedeihe und blühe zum Heil der bildungsbedürftigen und strebsamen Jugend, zur Freude ihrer Leiter und Lehrer, wie zur Ehre der Stadt und zum besten des Vaterlandes, denen sie noch viele tüchtige Männer erziehen möge!

Und so sage ich allen, die mir in meinem Amte nahe gestanden haben, besonders meinen werten Herrn Kollegen und meinen lieben Schülern ein herzliches Lebewohl!

Lübben, am 1. April 1906.

F. Weineck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf